

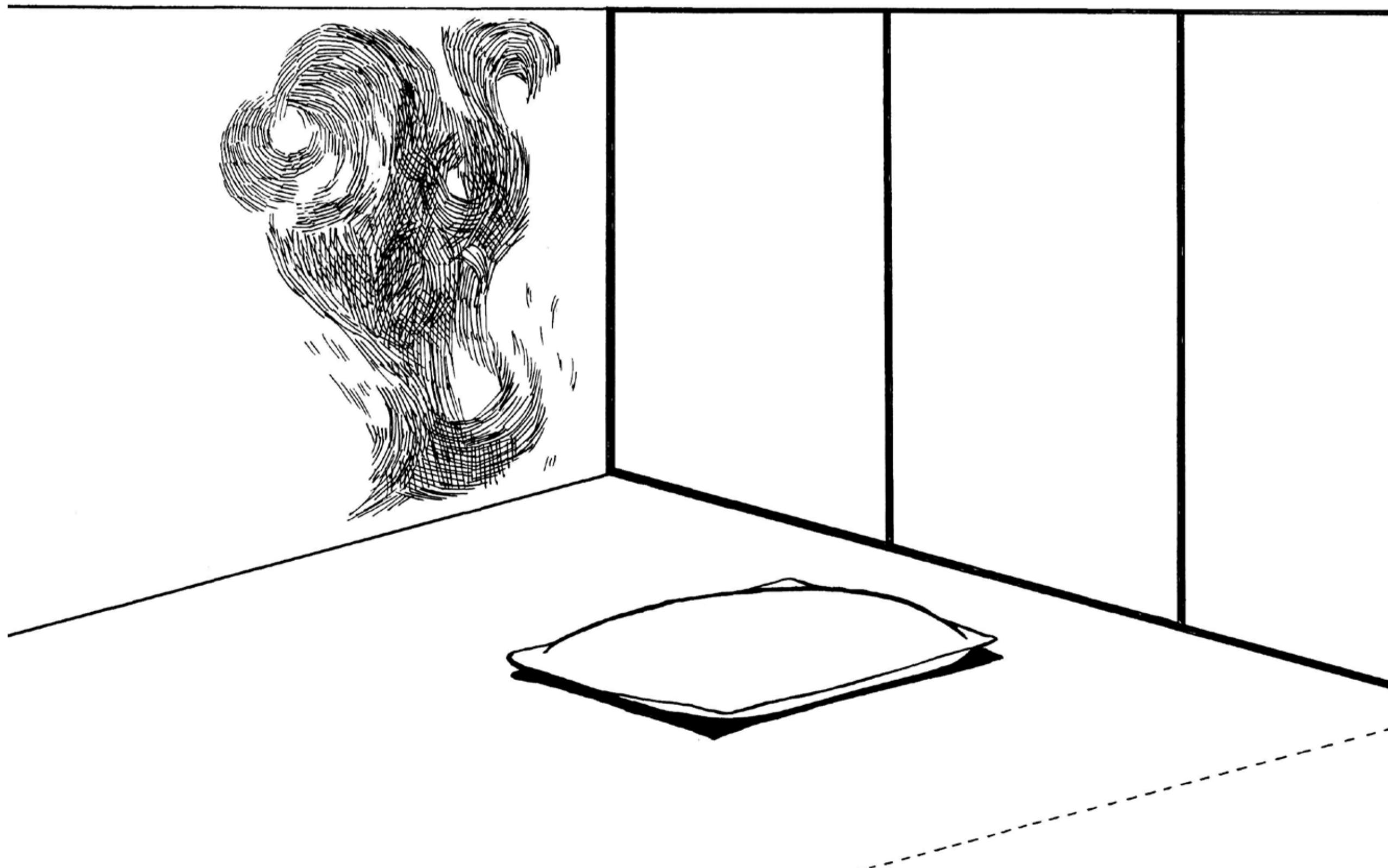
KONZEPT

Für den Schulneubau des Gymnasiums Süd West habe ich eine künstlerische Wandgestaltung entworfen, die auf dem Zusammenspiel, der Verbindung und Überlagerung einzelner Linien beruht. Diese soll mit zeichnerischen Verfahren an der rechts über dem Haupteingang anschließende Betonwand im ersten und zweiten Stock direkt umgesetzt werden. Die Zeichnung erfolgt in Graphit, dem einfachsten zeichnerischen Mittel, was die Unmittelbarkeit dieser künstlerischen Arbeit betont. Die Zeichnung wird mittels einer Versiegelung fixiert und vor Schäden geschützt. Diese, wie auch weitere Zwischenschichten und die Vorbereitung des Untergrundes wird durch eine Kunsttechnologin/Restauratorin für zeitgenössische Kunst erfolgen, mit der ich in diesen Belangen zusammenarbeite.

Die Wände befinden sich dort, wo sich Alt- und Neubau begegnen, der Zwischenbau verbindet beide Gebäude und an dieser Stelle treffen sie aufeinander. Einerseits möchte ich mit der Zeichnung an die visuelle Taktung der Fassade des Neubaus anknüpfen, andererseits betont die künstlerische Ästhetik des Zusammenfließens und der Addition und Überlappung der Linien das Thema der Verbindung. Daher habe ich mich im Rahmen meiner Konzeption für diesen Ort entschieden. Von weitem ist die Arbeit aus dem öffentlichen Raum durch die Fensterfront als Strurnebel an der Wand zu erkennen, von nahem öffnen sich weitere komplexe Wahrnehmungsebenen in der Betrachtung. Um den Flurabschnitt nicht nur als leere Bespielungsfläche für Kunst zu nutzen, sondern konkret zu einem lebendigen Ort der Zusammenkunft und Begegnung, miteinander und mit der Kunst, werden zu lassen, werden zusätzlich zu der künstlerischen Wandgestaltung in beiden Stockwerken kissenartige Objekte eingebracht, die als Sitzgelegenheit fungieren und so zum Verweilen einladen.

Ich wünsche mir, dass die künstlerische Gestaltung ein identitätsstiftendes Zeichen für das Gebäude darstellt und in subtiler Weise mit dem bestehenden Umfeld kommuniziert.

VISUALISIERUNG



Innenansicht 2. OG



Perspektive Bernhardtstr.

ENTWURF



2.0G



1.0G

WANDZEICHNUNGEN

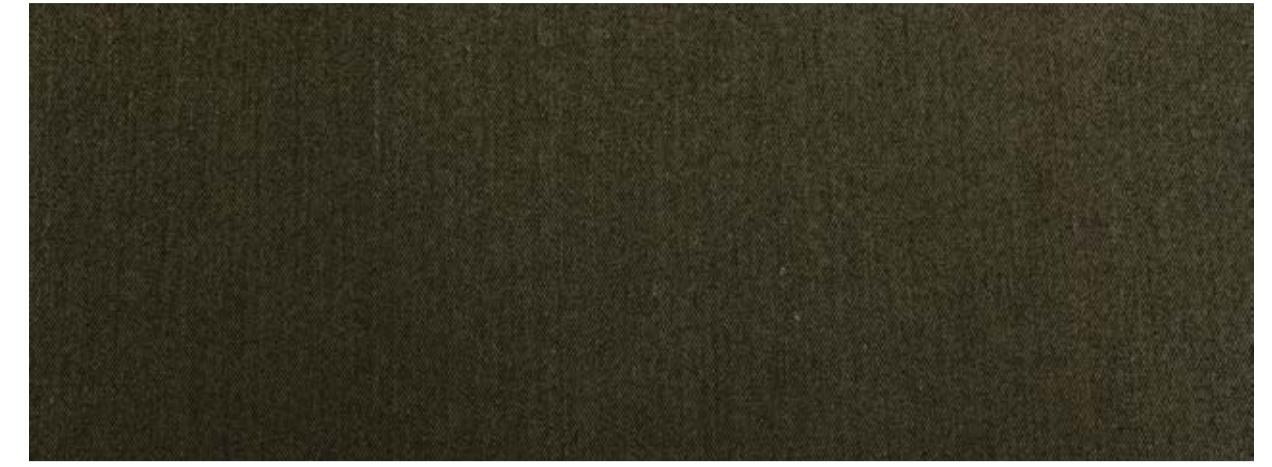
Lage: Betoninnenwand im ersten und zweiten Stockwerk des Verbindungsbaus
(anschließend an Fensterfront, von Eingang aus rechts/links)

Dimension: zwei Betoninnenwände à ca. 3,00 x 3,00 m

Material: -wenn notwendig/ggf. Vorbehandlung der Betonoberfläche mittels Tiefgrund
- Zeichnung mit Graphit (Bleistift) direkt auf die Betonwand
- Versiegelung durch hochstables Material
- optional kann eine Opferschicht/Graffitischutz aus PSS 20 aufgetragen werden

Haltbarkeit: Durch die Arbeit mit hochstabilen und lichtunempfindlichen Materialien, wie auch die Beratung und Mitarbeit einer Restauratorin bei kunsttechnologischen Fragen, wird das Werk als sehr alterungsbeständig gewertet.

Pflege und Wartung: bedarf keiner besonderen Wartung.



KISSEN

Lage: Boden/Flur im ersten und zweiten Stockwerk des Verbindungsbaus vor der Fensterfront

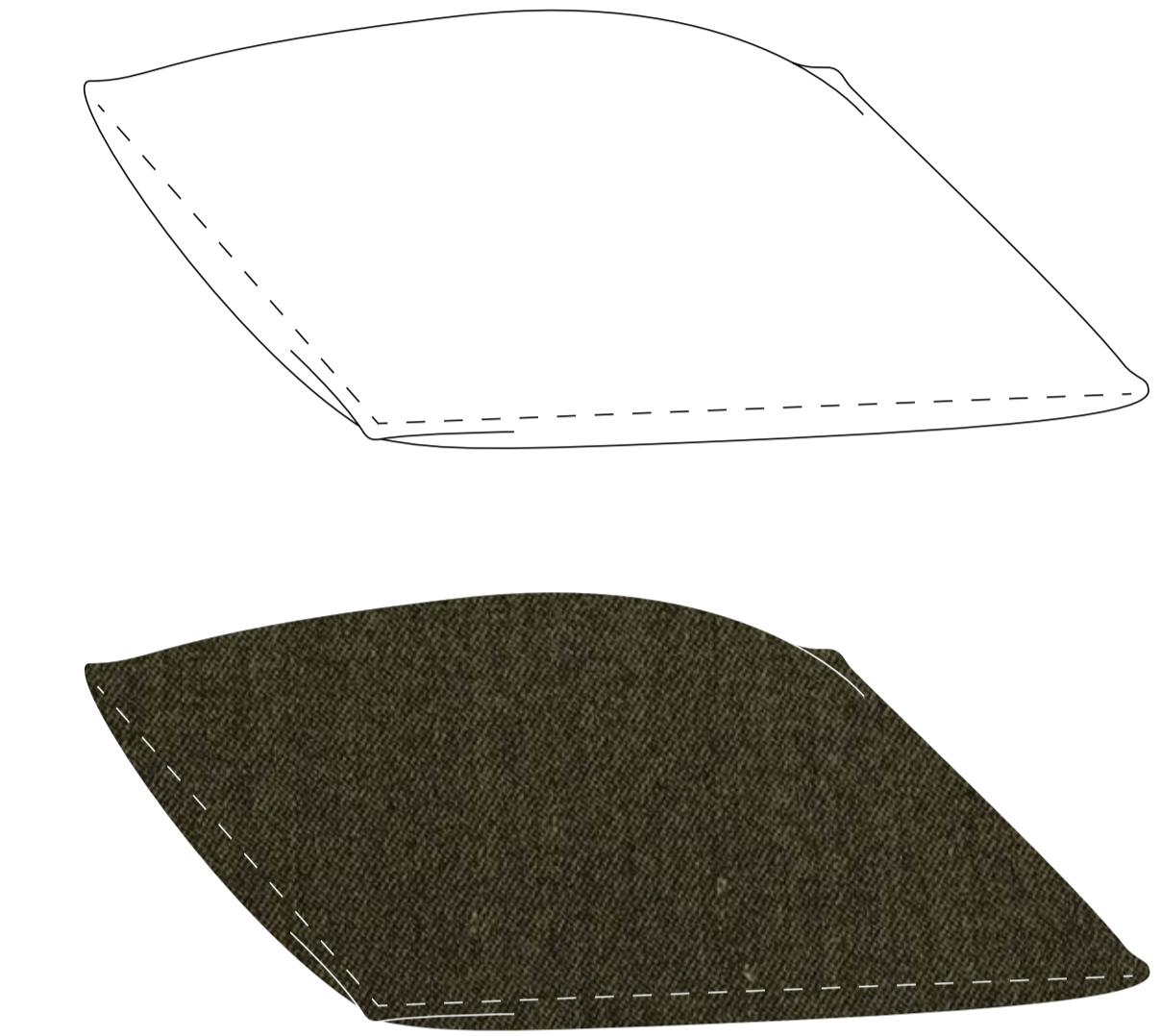
Dimension: je ca. 1,2 m x 1,8 m

Anzahl: zwei Kissen

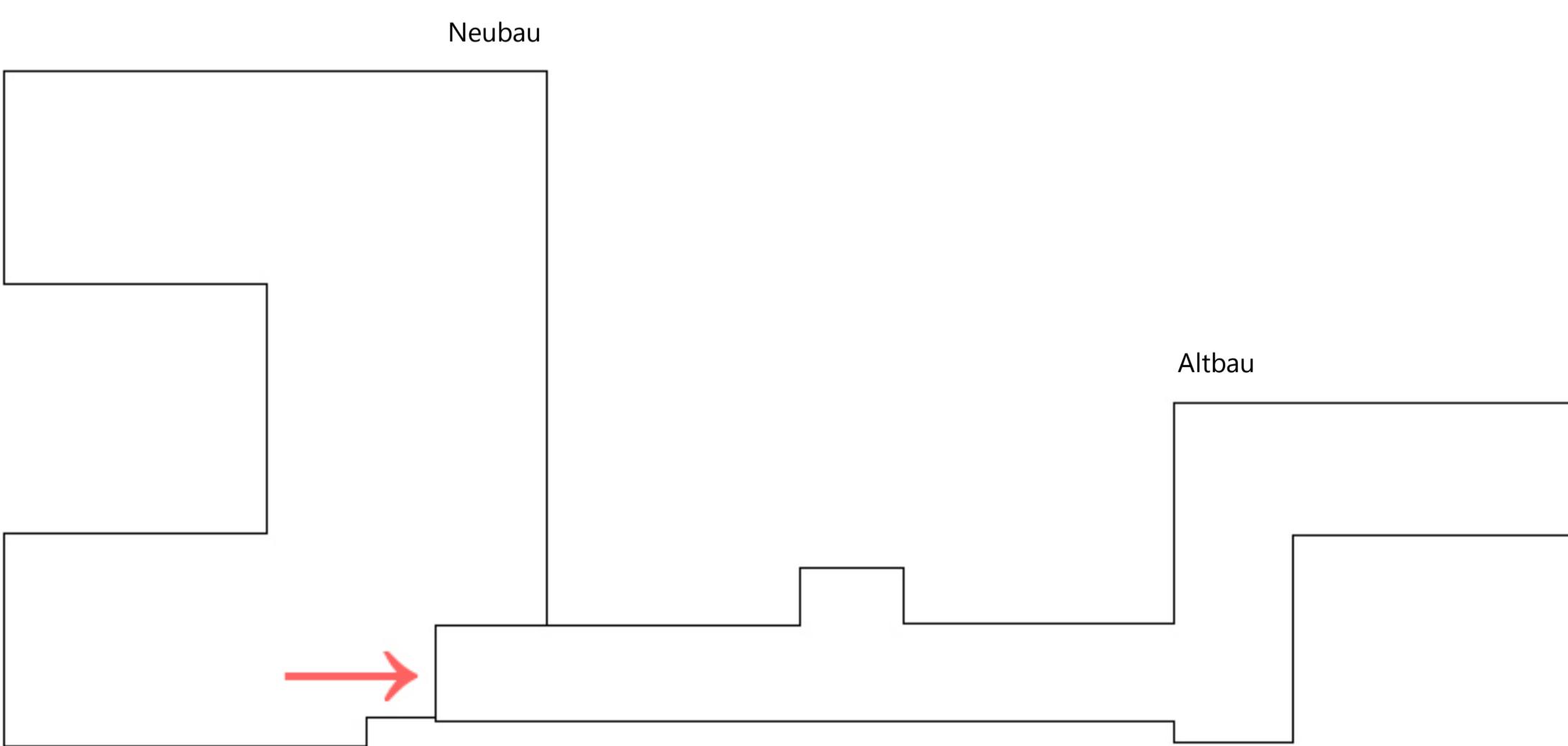
Material: Bezug: Kevlar/Panox mit flammfester Beschichtung
Füllung: schwer entflammbarer Polyestervlies
EPS Perlen Baustoffklasse B1

Haltbarkeit: Kevlar ist laut Hersteller sehr reiß- und schnittfest und dadurch recht vandalismussicher

Pflege und Wartung: bedarf keiner besonderen Wartung



RÄUMLICHE EINORDNUNG



MATERIALITÄT

Bezugstoff Kissen: Kevlar/Panox mit flammfester Beschichtung, olivgrün

Zeichnung: Graphit auf Sichtbeton